

STINE-STANDARDPHASEN	ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN (vom Standard abweichende Daten sind rot gekennzeichnet)			
Vorgezogene Phase 08.01.-18.01., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Anmeldephase	Mo. 26.02.2024	09:00	Do. 07.03.2024	13:00
Nachmeldephase 18.03.-21.03., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Erstsemester 25.03.-28.03., 13 Uhr	Die Phase gilt im SoSe nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Ummelde- und Korrekturphase 02.04.-11.04., 13 Uhr	Di. 02.04.2024	09:00	Fr. 19.04.2024	16:00
Abmeldephase	Zusätzliche <u>ABMELDEPHASE</u> nur für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und nur zum Abmelden			
	Fr. 19.04.2024	16:00	Fr. 03.05.2024	13:00

* Unter Vorbehalt

BACHELOR/MASTER

ACHTUNG: BA-Studierende mit Studienbeginn zwischen WS 12/13 und WS 15/16 melden sich bitte bei der Fachberatung, falls Sie Veranstaltungen mit Modulbezug oder Veranstaltungen im ABK-Bereich belegen möchten. Dort werden Sie anhand Ihrer individuellen Modulübersicht beraten, welche aktuellen Veranstaltungen Sie in welcher LP-Version belegen können.

Anhand des so erstellten Anmelde-Formulars meldet Sie Frau Maquet aus dem Studienbüro in StINE zu den Veranstaltungen an.

Bitte reichen Sie die Liste unbedingt **bis zum Ende der StINE-Ummelde-und Korrekturphase** im Studienbüro ein! Zu Veranstaltungen im FWB können und sollen Sie sich nach wie vor selber über StINE anmelden.

Vorlesung

LV-Nr.	56-201		
LV-Art/Titel	VL: Gewalt und Sicherheit in vor- und frühgeschichtlicher Zeit VL: Violence and security in prehistoric and early historical times		
Zeit/Ort	Mo 12-14, ESA W, 221		
Dozent/in	Tobias Mörtz		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: unbegrenzt	Teilnahmebegrenzung: Zuhörerzahl je nach aktuell geltender Raumkapazität	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende: unbegrenzt
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA ab 16/17 (HF/NF): A1, A2, A3, A4, V1, WB-KULTUR, SG MA WP1, WP2, WP3, WP4, FWB uniweit, WB-Kultur		

Kommentare/Inhalte:
Die Profiline Initiative „Gewalt und Sicherheit in vor- und frühgeschichtlicher Zeit und Moderne“ der Universität Hamburg beleuchtet zwei aufeinander bezogene Aspekte menschlicher Vergesellschaftung. Während Gewalt eine stets mögliche, aber nicht immer vollzogene Handlungsoption ist, muss Sicherheit unter sich verändernden Rahmenbedingungen und sozial definierten Paradigmen kontinuierlich hergestellt werden. Vor einem kulturwissenschaftlichen Hintergrund diskutiert die Vorlesung die archäologischen Erkenntnismöglichkeiten in einem diachronen Überblick anhand spezifischer Themen und ausgewählter Beispiele.
Lernziele:
Vorgehen: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt auf Grundlage einer regelmäßigen Teilnahme. Der vorgetragene Stoff soll anhand eigener Mitschriften und der Fachliteratur im Selbststudium nachgearbeitet werden.
Literatur: Garrett G. Fagan/Linda Fibiger/Mark Hudson/Matthew Trundle (Hrsg.), The Cambridge World History of Violence I. The Prehistoric and Ancient Worlds (Cambridge 2020). Matthew S. Gordon/Richard W. Kaeuper/Harriet Zurndorfer (Hrsg.), The Cambridge World History of Violence II. 500-1500 CE (Cambridge 2020). Svend Hansen/Rüdiger Krause (Hrsg.), Materialisierung von Konflikten (Bonn 2019). Svend Hansen/Rüdiger Krause (Hrsg.), Die Frühgeschichte von Krieg und Konflikt (Bonn 2022). Harald Meller/Michael Schefzik (Hrsg.), Krieg. Eine archäologische Spurensuche (Halle 2015). Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Proseminare

LV-Nr.	56-202		
LV-Art/Titel	PS: Einführung in die Methodik <i>PS: Introduction to methods</i>		
Zeit/Ort	Di 14:00-16:00, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: 30	Block-LV: nein	Sonstiges: Zusätzliche Variante mit 2 LP für MAST Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
6LP	BA: E1, NF-E1		
Kommentare/Inhalte: Im Rahmen dieses Proseminars werden die gängigen methodischen Herangehensweisen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie thematisiert. Aufbauend auf der Lektüre der einführenden Literatur (siehe unten) wird das Wissen um einzelne geistes- und naturwissenschaftliche Methoden im Rahmen von weiterführenden Recherchen und in Form von Referaten erarbeitet und präsentiert. Zudem vertiefen Sie die Kenntnis im Rahmen einer Hausarbeit. Dabei soll ein grundlegendes Verständnis methodischen Arbeitens in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie erlangt werden eine unabdingbare Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Studium in den folgenden Semestern. - DIESE LEHRVERANSTALTUNG IST INHALTLICH IDENTISCH MIT DER DES WS23/24.			
Lernziele: Grundkenntnisse von Methoden in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie			
Vorgehen: Referate und größere oder kleinere Hausarbeiten je nach angestrebten LP			
Literatur H.J. Eggers, Einführung in die Vorgeschichte (1. Auflage München 1959). M.K.H. Eggert, Prähistorische Archäologie – Konzepte und Methoden ¹ (Tübingen 2001). M.K.H. Eggert/S. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Stuttgart 2013). C. Renfrew/P. Bahn, Archaeology. Theory, Methods and Practice ⁴ (London 2004). M. Trachsel, Ur- und Frühgeschichte: Quellen, Methoden, Ziele (Stuttgart 2008).			

LV-Nr.	56-203
LV-Art/Titel	PS: Einführung in die Frühgeschichte

	<i>PS: Introduction to protohistorical Archaeology</i>		
Zeit/Ort	Do 11:00-13:00, ESA W, 122		
Dozent/in	Lorenz Luick		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: 36 (Raumgröße 122)	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	BA: E2, NF-E2 MA: MA-WB-Kultur		
6 LP	BA: E2, NF-E2		
Kommentare/Inhalte: Das Proseminar bietet einen Überblick über Chronologie, Kulturgeschichte und Sachkultur der Frühgeschichte bis in die jüngste Vergangenheit Mittel- und Nordeuropas, mit einem Schwerpunkt auf Deutschland. Wir unternehmen eine Zeitreise durch zwei Jahrtausende – von der vorrömischen Eisenzeit im Norden über die das angelsächsische Britannien und wikingerzeitliche Skandinavien bis in das mittelalterliche Lübeck und neuzeitliche Jamestown. Neben einem kurzen Einstieg in die verschiedenen Epochen werden in Referaten ausgewählte Fundplätze und Sachgüter vorgestellt, die für den jeweiligen Abschnitt von herausragender Bedeutung sind oder als besonders „typisch“ gelten können. Ergänzend sind als Vorbereitung zu jeder Sitzung kleine Texte im Selbststudium zu lesen. Begleitend zum Seminar findet ein Tutorium statt, in dem Themen aus dem Seminar vertieft werden. Die Teilnahme am begleitenden Tutorium ist für Studierende im Hauptfach verpflichtend, für andere Studierende optional, aber angeraten.			
Lernziele:			
Vorgehen: Anforderungen: mündlicher Vortrag, aktive Teilnahme; der Leistungsnachweis für das Modul kann als schriftliche Hausarbeit optional in diesem Seminar oder in „Einführung in die Vorgeschichte“ angefertigt werden.			
Literatur: M. K. H. Eggert/St. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie. UTB 3254 (Tübingen 2009). G. P. Fehring, Einführung in die Archäologie des Mittelalters (Darmstadt 1987). U. von Freeden/S. von Schnurbein (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende – Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002). B. Scholkmann/H. Kenzler/R. Schreg (Hrsg.), Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit. Grundwissen (Darmstadt 2016). E. Bánffy/K. P. Hofmann/Ph. von Rummel (Hrsg.), Spuren des Menschen. 800 000 Jahre Geschichte in Europa (Darmstadt 2019). J. Graham-Campbell (eds.), The archaeology of medieval Europe 1. Eighth to twelfth centuries AD. Acta Iutlandica 83, 1. Acta Iutlandica. Humanistisk serie 79 (Aarhus 2007). M. Carver/J. Klápšte (eds.), The archaeology of medieval Europe 2. Twelfth to sixteenth centuries. Acta Iutlandica. Humanistisk serie 9 (Aarhus 2011).			

Tutorien

LV-Nr.	56-203.1		
LV-Art/Titel	Tut: Einführung in die Frühgeschichte <i>Tut: Introduction to protohistorical Archaeology</i>		
Zeit/Ort	Di 12-14, ESA W, 122		
Dozent/in	Lorenz Luick, Max Landowski*		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
1 LP	BA: E2, NF-E2		

Kommentare/Inhalte:
Lernziele:
Vorgehen:
Literatur:

Mittelseminare

LV-Nr.	56-210
LV-Art/Titel	MS: Jastorf und seine Nachbarn <i>MS: The Jastorf culture and its neighbours</i>
Zeit/Ort	Do 14:00-16:00, ESA W, 122
Dozent/in	Frank Nikulka

Weitere Informationen:

0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.

Kontingent	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Sonstiges:
Studium Generale: 6	nein	nein	Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 3

LP-Varianten und Modulzuordnungen

2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4
5 LP	BA: WB2-FV MA: WB-FV BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG
7 LP	BA: A1, A3, A4

Kommentare/Inhalte:

Die Jastorf-Kultur gilt in Norddeutschland als die Kultur der Vorrömischen Eisenzeit. Der Kulturbegriff ist in der Archäologie aber durchaus vielschichtig und nicht unumstritten. So wird dieser Begriff in der skandinavischen Archäologie zur Eisenzeit durchaus vermieden. Wie scharf oder unscharf sind "kulturelle Grenzen"? Es wird in diesem Seminar angestrebt aufzuzeigen, was die sogenannte Jastorf-Kultur kennzeichnet und was unter Peripherie der Jastorf-Kultur zu verstehen ist. Ist das Konzept von Jastorf-Kerngebiet und Jastorf-Peripherie ein "imperialistisches Kulturkonzept"?

Lernziele:

Vorgehen:

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

LV-Nr.	56-211
LV-Art/Titel	MS: Handwerk im Mittelalter <i>MS: Craftsmanship in the Middle Ages</i>
Zeit/Ort	Mi 10:00-13:00 Uhr, 14-tätig, Beginn: 10.04. Plus Exkursion zum Museum Lütjenburg sowie Erlebnisschmiede Gellersen u.a.
Dozent/in	Frank Andraschko*, (Birte Meller)

Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.

Kontingent	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Sonstiges:
Studium Generale: 5	nein	nein	Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 2

LP-Varianten und Modulzuordnungen

2LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4
-----	---

5LP	BA: WB2-FV MA: WB-FV BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG
7LP	BA: A2, A3, A4
Lernziele:	
Vorgehen:	
Literatur:	

LV-Nr.	56-1006		
LV-Art/Titel	MS: Vom Grabungsschnitt ins Museum <i>MS: From excavation to museum</i>		
Zeit/Ort	Mi 15:00-18:00 Uhr, 14-tägig, ESA W, 122, Beginn: 10.4.24 Sowie drei bis vier Exkursionen zu regionalen Museen und Denkmalämtern, Termine im Seminar		
Dozent/in	Edgar Ring*		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „MenschenBilder“ Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
5LP	BA: WB2-FV MA: WB-FV BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
7LP	BA: A2, A3, A4		
Kommentare/Inhalte: Befunde freilegen und dokumentieren, Funde bergen, reinigen, restaurieren, Befunde und Funde auswerten und publizieren – damit ist die Arbeit der Archäologie noch nicht abgeschlossen. Die museale Präsentation der archäologischen Forschung für ein breites Publikum muss das Ziel sein, auch im Hinblick auf eine gesellschaftliche Akzeptanz des „kleinen Faches“. Viele Kommunalarchäologen sind auch verantwortlich für die Museumsarbeit in ihrer Region. Dieses „Joint Venture“ ist der Fokus des Seminars. Zunächst sollen Referate die Forschungen von Kreis- und Stadtarchäologen in Norddeutschland präsentieren, anschließend werden Tagesexkursionen zu entsprechenden Museen unternommen und Gespräche mit den Handelnden geführt. Weitere Informationen, etwa Referatsthemen und Literaturhinweise, können dem Raum „Grabungsschnitt“ auf Agora entnommen werden.			
Lernziele:			
Vorgehen:			
Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben			

LV-Nr.	56-003		
LV-Art/Titel	MS: Zwischen Exotik und Distinktion. Bilder des Fremden in der Archäologie und Ethnologie <i>MS: Imaginaries of Strangeness in Archaeology and Anthropology</i>		
Zeit/Ort	Do 12-14, ESA W, Raum 222		
Dozent/in	Tobias Mörtz, Otto Habeck		
Weitere Informationen: VFGA: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den			

entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
ETH: Am Freitag, dem 19. April (13-16 h) und am Freitag, dem 28. Juni (13-16 h) sind für Studierende in den Modulen ETH-A1 und im Master-Modul ETH-MA-FWB Zusatztermine geplant, um das Wissen zur Fachgeschichte der Ethnologie zu ergänzen.			
Kontingent Studium Generale: 4	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „Menschenbilder“ Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
5LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR, SG MA: WB-FV; WB-KULTUR BA/MA: ETH-MA-FWB, FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
7LP	BA: A1, A2, A3, A4		
Kommentare/Inhalte: In einer engen Anbindung an die Ringvorlesung „Menschenbilder“ des Fachbereiches Kulturwissenschaften der Universität Hamburg behandelt das Seminar verschiedene Sichtweisen auf als fremd wahrgenommene Menschen. Dabei sollen einerseits Themen der Ringvorlesung in einem größeren sozialhistorischen und forschungsgeschichtlichen Rahmen aufgegriffen, andererseits spezifisch für die Ethnologie und Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt steht dabei der moderne und häufig „koloniale“ Blick auf andere Ethnien in Gegenwart und Vergangenheit. Anhand von Beispielfällen soll eine zeithistorische Kontextualisierung und kritische Auseinandersetzung erfolgen, beispielsweise zur Wahrnehmung von anthropomorphen Artefakten („Idole“) oder Körpermodifikationen. Das Seminar dient unter anderem der Vorbereitung einer von den Studierenden eigenständig organisierten und durchgeführten Sitzung innerhalb der Ringvorlesung.			
Lernziele: Das Seminar soll die Teilnehmenden zu einer reflektierten Bewertung von Fremdwahrnehmungen und den daraus entwickelten Vorurteilen und Stereotypen anregen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf einer kritischen Evaluierung des analogischen Deutens in Ethnologie und Vor- und Frühgeschichtlicher Archäologie. Darüber hinaus vermittelt das Seminar ausgewählte Aspekte der Forschungsgeschichte beider Fächer.			
Vorgehen: Die einzelnen Themen werden anhand von Beispielfällen in einer fächerübergreifenden Gruppenarbeit in kurzen Vorträgen vorgestellt und dann gemeinsam diskutiert. VFGA: Über den Vortrag hinaus ist für die Varianten mit 5/7 LP eine schriftliche Hausarbeit von ca. 15 bzw. 20 Seiten Umfang anzufertigen. Bei der Variante der 7 LP ist die Hausarbeit auch Prüfungsleistung im gewählten Modul und die Note ist die Modulnote. ETH: Für 5 LP ist eine schriftliche Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang anzufertigen. Am Freitag, dem 19. April (13-16 h) und am Freitag, dem 28. Juni (13-16 h) sind für Studierende in den Modulen ETH-A1 und im Master-Modul ETH-MA-FWB Zusatztermine geplant, um das Wissen zur Fachgeschichte der Ethnologie zu ergänzen.			
Literatur: Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.			

Übungen

LV-Nr.	56-220		
LV-Art/Titel	ÜB: Experimentelle Archäologie und Museumspädagogik <i>UE: Experimental archaeology and museum education</i>		
Zeit/Ort	Mo 17:00-20:00, ESA W, 122, 08.04.; 22.04.; 29.04., 01.07. und 08.07. sowie zwei Samstage 10:00-16:00, 06.07. praktischer Tag, 10:00-15:00 Uhr, Exkursion ins Museum Tag wird separat geplant		
Dozent/in	Tosca Friedrich*, Birte Meller,		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können. Diese Übung kann von den Studierenden mehrfach gewählt werden, da sich die Arbeitsaufgaben immer ändern.			
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, WB2-FV MA: WP1, WP2, WP3, WP4, WB-FV BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG
Kommentare/Inhalte: Die Frage nach den Lebenswelten vergangener Zivilisationen ist eine der Grundfragen in der archäologischen Forschung. Da sich die Lebenswelt jedoch nur bedingt aus den materiellen Hinterlassenschaften und den archäologischen Funden erschließen lassen, werden unterschiedliche Methoden angewandt – dazu gehört auch die Experimentelle Archäologie, die u. a. im praktischen Versuch Informationen über Handlungsfelder, Produktionswege aber auch alltägliche Situationen vergangener Zeiten liefern kann. Im Rahmen dieser Übung werden Rekonstruktionsmöglichkeiten der vor- und frühgeschichtlichen Lebenswelten mit Hilfe von Experimenten untersucht und besprochen, aber auch ihre Gefahren und Probleme diskutiert. Zur Untersuchung werden verschiedene Experimente, wie z.B. im Bereich der Werkzeugherstellung, Behausung, Textilien, Metallherstellung und Bestattung herangezogen. Neben der theoretischen Bearbeitung des Themas „Experimentelle Archäologie“ stehen eigene Versuchsaufbauten im Mittelpunkt der Übung.	
Lernziele: Die Studierenden sind aufgefordert, eigene Projekte zu formulieren, die im Rahmen der Übung vorbereitet und besprochen werden. Ihre praktische Umsetzung soll im besten Fall im Anschluss während der praktischen Woche im Steinzeitdorf Albersdorf erfolgen. Neben der Experimentellen Archäologie steht die Frage nach einer angewandten Vermittlung von archäologischen Inhalten im Museum als zweiter wichtiger Schwerpunkt im Blickfeld.	
Vorgehen: In der Übung werden unterschiedliche museale Vermittlungsmethoden und die praktische Umsetzung dargestellt und die Studierenden werden aktiv eingebunden, insbesondere im Hinblick auf das anschließende Praktikum im Steinzeitpark Albersdorf, eigene Präsentationen vorzubereiten. Den diesjährigen Schwerpunkt werden wir gemeinsam am ersten Veranstaltungstermin erörtern und beschließen. Der zeitliche Fokus sollte auf den Stein und Metallzeiten liegen. Anhand eines Portfolios bereiten sich die Studierenden auf ihr eigenes Projekt vor, im Abschluss an die praktische Woche steht die Ausformulierung eines Artikels zum Versuch.	
Literatur: Literatur wird Seminar bekannt gegeben.	

LV-Nr.	56-221		
LV-Art/Titel	ÜB: Anthropologie <i>UE: Anthropology</i>		
Zeit/Ort	Blocktermine: Mi 11:00-17:00 am 17.04., 29.05., 12.06. und 10.07., ESA W, 122		
Dozent/in	Heike Hoffmann*		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 2	Teilnahmebegrenzung: 12	Block-LV: Ja	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, WB2-FV MA: WP1, WP2, WP3, WP4, WB-FV BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
Kommentare/Inhalte: Skelettmaterial ist eine bedeutende Erkenntnisquelle, die unmittelbar über den Menschen und seine Umwelt- und Lebensbedingungen Informationen liefert und Aufschlüsse geben kann. Die Anthropologie bedient sich bei der Analyse der menschlichen Überreste einer Reihe von Methoden. Ziel der Übung ist es, den Studierenden eine Einführung in die Feld- und Labormethoden der Anthropologie zu geben, sowie Grundlagenwissen der biologischen Anthropologie zu vermitteln. Der Schwerpunkt wird hierbei auf der prähistorischen Anthropologie liegen.			
Inhalte: <u>Anthropologische/osteologische Grundlagenvermittlung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Skelett- und Weichteil Anatomie • Aufbau des Knochengewebes • Skelettentwicklung • anthropologische/anatomische Nomenklatur Feldmethodik:			

<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und fachgerechtes Bergen sowie • die Lagerung und Reinigung von menschlichem Skelettmaterial auf der Grabung. <p><u>Labormethodik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodik der Alters- und Geschlechtsbestimmung • Paläopathologie • Leichenbrand • Informationen zu Probenentnahmen <p>Restaurierung und Konservierung von Knochenmaterial</p>
Lernziele:
<p>Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit am Knochenmaterial (Bestimmungs- und Auslegeübungen) in Gruppen • Lesen kleiner anthropologischer Texte • Kurzreferate (Die Länge der Referate sollte max. 15 Minuten nicht übersteigen - Bitte zu den Themen ein max. zweiseitiges Paper mit Gliederung und den wichtigsten Stichworten und Literaturangaben vorbereiten.) • Frontalunterricht Den Abschluss des Kurses bildet ein Test
Literatur:

LV-Nr.	56-222		
LV-Art/Titel	GP/ÜB: GIS in der Archäologie - Grundlagen, Dokumentation, Darstellung von Ergebnissen <i>ÜB: GIS in archaeology - basics, documentation, presentation of results</i>		
Zeit/Ort	Blockveranstaltung: Fr/Sa 12.+13.04.24 und 26.+27.04.24, 9:30 -16:00, ESA W, 122 und im Gelände		
Dozent/in	Doris Schäffler*		
Weitere Informationen: mit Exkursionen 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 3	Teilnahmebegrenzung: 12	Block-LV: ja	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, WB2-FV MA: WP1, WP2, WP3, WP4, WB-FV BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
Kommentare/Inhalte: Geographische Informationssysteme (GIS) haben sich mittlerweile als unverzichtbares Werkzeug in der archäologischen Datenerfassung und Auswertung etabliert. Von der Erfassung von Ausgrabungsdaten bis zur Durchführung räumlicher Analysen und Musterzusammenhängen spielt GIS eine zentrale Rolle. Das Ziel dieser Übung ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse im Umgang mit GIS zu vermitteln. Nach einer Einführung in vermessungstechnische Bezugssysteme und allgemeine GIS-Grundlagen erfolgt die praktische Anwendung mit der Open-Source-Software QGIS . Anhand von archäologischen Beispielen werden die Teilnehmenden in die Technologie eingeführt. Die Übung hat verschiedene Schwerpunkte, darunter das Einbinden von lokal gespeicherten und online verfügbaren Inhalten, das Verknüpfen von Tabellen, das Georeferenzieren existierender Pläne sowie das Anfertigen von publikationsfertigen Karten. Zudem werden Aspekte der Kartenrecherche und einfache Analysemöglichkeiten behandelt. Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmer Ihren eignen Laptop mit einer QGIS-Installation 3.2x (www.qgis.org) verwenden.			
Lernziele: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, nicht nur die grundlegenden Konzepte von Bezugssystemen zu verstehen, sondern auch praktische Fähigkeiten in der Anwendung von QGIS zu entwickeln, einfachere Analysen durchzuführen und daraus resultierende Karten zu erstellen.			
Vorgehen: Die praktische Anwendung von QGIS wird ein zentraler Bestandteil des Kurses sein. Anhand von zusammenhängenden archäologischen Beispieldaten werden die Techniken zum Erfassen, Analysieren, Interpretieren und Visualisieren geübt.			
Literatur: Kurt Menke " Discover QGIS 3.x - Second Edition " A Workbook for Classroom or Independent Study (LOCATE PRESS 2022)			

QGIS- Community: Eine leichte Einführung in GIS:
https://docs.qgis.org/3.28/de/docs/gentle_gis_introduction/
 map-site - Die Lernplattform für Open Source GIS und QGIS
<https://lernplattform.map-site.de/doku.php/start>

LV-Nr.	56-223		
LV-Art/Titel	ÜB: Denkmalmanagement <i>ÜB: Heritage management</i>		
Zeit/Ort	Di 16:00-18:00, ESA W, 122, sowie Exkursion/en Mecklenburg-Vorpommern		
Dozent/in	Frank Nikulka		
Weitere Informationen: mit Exkursionen 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 3	Teilnahmebegrenzung: 16	Block-LV: in Absprache	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, WB2-FV MA: WP1, WP2, WP3, WP4, WB-FV BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
Kommentare/Inhalte: Diese Veranstaltung dient dazu, auch außeruniversitäre berufspraktische Kenntnisse zu erwerben. Der Begriff „Denkmalmanagement“ umfaßt zahlreiche Aktivitäten in der praktischen Bodendenkmalpflege. Es geht dabei um die Registrierung, Kontrolle, Schutz, Pflege und Instandhaltung sowie die touristische und öffentlichkeitswirksame Präsentation und mediale Vermarktung ausgewählter archäologischer Denkmäler (Bodendenkmäler). Denkmalmonitoring und Denkmalmarketing sind Aufgabenbereiche des Gesamtkonzeptes Denkmalmanagement und erfordern vielfältige fachkompetente Beratungen und Entscheidungen der Fachwissenschaftler in den Denkmalbehörden. Archäologen sind dort zuständig als sogenannte Träger öffentlicher Belange. Die Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen bieten die länderspezifischen Denkmalschutzgesetze, andere Gesetze, aber auch die archäologische Fachkompetenz der Entscheidungsträger. Anhand realer Beispiele aus der praktischen Bodendenkmalpflege werden Aufgaben und Herausforderungen dargestellt und die Ergebnisse kritisch betrachtet. Hinweis: Aspekte des „Denkmalmanagements“ werden auch in Lehrveranstaltungen von Dr. J. Brandt und Dr. M. Pahlow aufgegriffen. Inhaltliche Überschneidungen sind möglich.			
Lernziele: Archäologisches Denkmalrecht kennenlernen, Denkmäler im Gelände erkennen und beschreiben. Umsetzung von Fachwissen in allgemeinverständliche Beschilderungstexte.			
Vorgehen: Recherchearbeiten mit Ergebnispräsentation in Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussionsleitungen, Thesenpapiere, Diskussion und ähnliche Formen der aktiven Mitarbeit (2 LP) nach Absprache zu Semesterbeginn Tagesexkursion mit Besichtigung und Dokumentation archäologischer Bodendenkmäler in Westmecklenburg Logistisch bedingt daher Teilnahmekontingent 2x8			
Literatur:			

LV-Nr.	56-224		
LV-Art/Titel	ÜB: 20 Jahre Praktische Wochen in Albersdorf - Planung einer Ausstellung <i>ÜB: 20 years of experimental archaeology in Albersdorf - Planning of an exhibition</i>		
Zeit/Ort	Vorbereitung Mo 15.04., 17:00-20:00, Mo 29.04., 01.07., 08.07., 15:00-17:00, ESA W, 122 und weitere Termine im Steinzeitpark Albersdorf		
Dozent/in	Birte Meller		
Weitere Informationen: mit Exkursionen 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			

Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, WB2-FV MA: WP1, WP2, WP3, WP4, WB-FV BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Seit 2004 findet die Veranstaltung „Experimentelle Archäologie und Museumspädagogik“ mit der Praktischen Woche im Steinzeitdorf Dithmarschen (AÖZA) nun statt. Viele kleine und große Projekte, Experimente und Experience-Arbeit wurden dabei von den Teilnehmenden unternommen, die spannende Ergebnisse und wunderbare Objekte hervorbrachten. Nach der geglückten Publikation einiger der studentischen Arbeiten 2020 soll nun für das kommende Jahr 2025 eine Jubiläumsausstellung mit einigen alten aber auch neuen Versuchen im März im Steinzeitmuseum Albersdorf vorbereitet werden. Kernpunkte und Ausstellungsdesign sollen in dieser Übung besprochen, ausgewählt und angegangen werden. Im kommenden Wintersemester findet dann im Rahmen eines Mittelseminars die Umsetzung der hier beschlossenen Inhalte statt.</p>			
Lernziele:			
Teamarbeit und Zeitmanagement Einführung Skript -und Ausstellungsdesign			
Vorgehen:			
Plenararbeit, kurze Überblicksskizzen, Gruppenarbeit und Einzelaufgaben			
Literatur:			

LV-Nr.	56-225		
LV-Art/Titel	GP/UE: Metalldetektor-Schulung. Rechtliche Grundlagen, Anwendung und Geländeübung <i>GP/UE: Metalldetector training. Legal basis, application and field exercise</i>		
Zeit/Ort	Blockveranstaltung ESA W, 122 und Gelände/ Termin wird noch bekanntgegeben		
Dozent/in	Mario Pahlow*		
Weitere Informationen: mit Exkursion und Veranstaltung außerhalb Hamburgs.			
0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 4	Teilnahmebegrenzung: 14	Block-LV: ja	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, NF-Praxis, V1, WB1, WB2-FV, SG MA: WP1, WP2, WP3, WP4 MA 10/11: P1 MA 20/21: WB-Praxis		
Kommentare/Inhalte			
<p>Sondengängerei ist auch in Deutschland ein beliebtes Hobby, dem der Ruf der klandestinen Schatzsuche zum Zwecke der kriminellen Bereicherung anhaftet. Spektakuläre, jedoch unkontrolliert und illegal geborgene Entdeckungen wie die sogenannte „Himmelscheibe“ von Nebra stehen für die problematischen Aspekte der allgemeinen Verfügbarkeit von Metalldetektoren. Viele Sondengänger sind hingegen über die Landesdenkmalämter eng an die behördlichen Strukturen gebunden und leisten meist ehrenamtlich wichtige Beiträge zur archäologischen Forschung. So stellen Metalldetektoren seit Jahrzehnten ein essenzielles Arbeitsutensil zur Prospektion großflächiger Fundareale dar und kommen beispielsweise auf historisch bekannten Schlachtfeldern zum Einsatz.</p>			
Lernziele			
Die als mehrtägige Blockveranstaltung organisierte Übung vermittelt Grundlagen der legalen, sicheren und technisch effektiven Handhabung von Metalldetektoren, die in einer Geländebegehung vertieft werden.			
Vorgehen			
Nach der theoretischen Einführung in Form einer Videoschulung erfolgt eine praktische Anwendung, voraussichtlich auf dem napoleonischen Schlachtfeld von Görde im Landkreis Lüneburg. Abschließend ist eine Auswertung, inklusive Sichtung und Inventarisierung der Funde, vorgesehen.			
Literatur			

Themenschwerpunkt der Zeitschrift „Blickpunkt Archäologie“ Ausgabe 3/2019, herausgegeben vom Deutschen Verband für Archäologie.
 Broschüre „Mit der Metallsonde unterwegs in Niedersachsen. Sondengänger als Helfer der Archäologie“, herausgegeben von der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e. V. und Archäologische Denkmalpflege der Landkreise Stade und Harburg.
 Henning Haßmann, Detektorarchäologie: Herausforderung und Chance für die Bodendenkmalpflege. Zwischen Schatzsuche, Ehrenamt und Forschung. In: Robert Lehmann/Karola Hagemann/Henning Haßmann (Hrsg.), Von Drusus bis Maximinus Thrax. Römer in Norddeutschland. Festschrift zum achtzigsten Geburtstag von Wilhelm Dräger (Hannover 2018) 338-349.
 Nils Wolpert/Karl Johann Offermann, Detektorarchäologie in Schleswig-Holstein. Zwei Fallstudien (Bonn 2019).

Hauptseminare

LV-Nr.	56-230		
LV-Art/Titel	HS: Archäometallurgie: Metallhandwerk in Europa und Afrika <i>HS: Archaeometallurgy – Metallurgical craftsmanship in Europe and Africa</i>		
Zeit/Ort	Do 16:00-18:00 Uhr, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 4	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 3
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	BA: WB2-FV MA: WB-FV BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
8 LP	BA: V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
Kommentare/Inhalt: Die metallurgischen Grundlagen, Herstellungsverfahren und Produkte sowie die gesellschaftliche Bedeutung der Metallurgie von der Kupferzeit bis in das Mittelalter sollen gemeinsam erarbeitet werden. Die Herstellungsprozesse werden dargestellt. Sowohl Gerät der alltäglichen Nutzung als auch Produktion, Vertrieb und Gebrauch von Prestigegütern können untersucht werden. Insbesondere Befunde und Produkte der Eisenschmiede sollen vorrangig betrachtet werden. Dabei wird die Genese des Eisenmetallhandwerks in Europa und in Afrika vergleichend untersucht, Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden herausgearbeitet.			
Vorgehen: Literaturrecherche möglichst in Teams; Referate als Diskussionsgrundlage, Sitzungsleitung durch Referierende			
Literatur:			
<ul style="list-style-type: none"> Bartelheim, M.: Die Rolle der Metallurgie in vorgeschichtlichen Gesellschaften. Forschungen zur Archäometrie und Altertumswissenschaft 2 (Rahden/Westf. 2007). Bartelheim, M. / E. Pernicka / R. (Hrsg.), Die Anfänge der Metallurgie in der Alten Welt. FAA 1 (Rahden/Westf. 2002). Jantzen, D.: Quellen zur Metallverarbeitung im Nordischen Kreis der Bronzezeit. PBF XIX, 2 (Stuttgart 2008). Tylecote, R.F.: A History of Metallurgy (London 1976). Tylecote, R.F.: The Early History of Metallurgy in Europe (London 1987). Kienlin, T. L.: Vom Stein zur Bronze. Zur soziokulturellen Deutung früher Metallurgie in der englischen Theoriediskussion. Tübinger Texte 5 (Rahden/Westf. 1999). Krause, Rüdiger 2003: Studien zur kupfer- und frühbronzezeitlichen Metallurgie zwischen Karpatenbecken und Ostsee. Vorgesch. Forsch. 24 (Rahden/Westf. 2003). Zimmermann, Chr.: Zur Entwicklung der Eisenmetallurgie in Skandinavien und Schleswig-Holstein. Prähist. Zeitschr. 73, 1996, 69-99. Amborn, H. 1976 Die Bedeutung der Kulturen des Niltales für die Eisenproduktion im subsaharischen Afrika. (Studien zur Kulturkunde 39). Wiesbaden 1976. Avery, D.H. u. P. Schmidt 1979: A Metallurgical Study of the Iron Bloomery, particularly as practiced in Buhaya. Journal of Metals 31/10, 1979, 14-20. Eggert, M.K.H.: Katuruka und Kemondo: Zur Komplexität der frühen Eisentechnik in Afrika. Beiträge zur allgemeinen und vergleichenden Archäologie 7, 1985 (1986), 243-263. 			

- Eggert, M.K.H.: On the alleged complexity of early and recent iron smelting in Africa: Further comments on the preheating hypothesis. *Journal of Field Archaeology* 14, 1987, 377-382.
- Cline, W.: Mining and metallurgy in Negro Africa. General Series in Anthropology 5. (Menasha 1937).
- Haaland, R., und P. Shinnie (Hrsg.): African iron working. - Ancient and traditional (Bergen 1985).

LV-Nr.	56-231		
LV-Art/Titel	HS: Das Nordseeumfeld als Kulturraum im ersten Jahrtausend n. Chr. <i>HS: The North Sea environment as a cultural area in the first millennium AD. Chr.</i>		
Zeit/Ort	Fr 15:00-18:00/Sa 10-16, 19./20.04. und 03./04.05., ESA W, 122 Vorbesprechung: 05.04. online, 16.00-18:00 Ggf. ein extra Termin im Gelände sowie Exkursion		
Dozent/in	Annette Siegmüller*/Birte Meller		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 6	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 5
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	BA: WB2-FV MA: WB-FV BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
8 LP	BA: V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
Kommentare/Inhalt: Der Nordseeküstenraum ist im ersten nachchristlichen Jahrtausend vielen kulturellen und naturräumlichen sowie klimatischen Änderungen unterworfen. In der Forschung werden zudem verschiedene „Gruppen“ und „Kulturen“ ausgegliedert und benannt, die oft mit Ethnien und Typologien verknüpft werden. Hinzu kommen verschiedene Konfliktbereiche und Wanderbewegungen, die teilweise zu feststehenden Topoi geworden sind und deren Diskussion wieder aufgegriffen werden muss. In diesem Seminar wollen wir gemeinsam den Forschungsstand über den Vergleich von Fundstellen und ihrer gängigen Interpretation kennenlernen. In einem zweiten Schritt sollen diese Forschungsstände und –meinungen reflektiert und diskutiert werden, so dass Ansatzpunkte für weitere Forschungen sichtbar werden. Material zum Seminar steht im Raum „Nordseeanrainer“ auf Agora zur Verfügung.			
Lernziele: Neben einem diachronen Überblick über die wichtigsten Fundstellen, Entwicklungen und Forschungsmeinungen im Nordseeküstenraum des ersten Jahrtausends sollen zudem Techniken zur kritischen Beurteilung dieser Informationen erarbeitet und geübt werden. In einem zweiten Schritt werden Desiderate im Forschungsstand benannt und mögliche methodische Ansatzpunkte diskutiert. Dieses Vorgehen soll die Teilnehmenden dazu anleiten, perspektivisch eigene Ziele für ihre wissenschaftlichen Arbeiten benennen und dafür geeignete Arbeitsprogramme erstellen zu können.			
Vorgehen: Als Vorbereitung wird von jedem Teilnehmenden eine Hausaufgabe erwartet, die bereits in das Thema einführt und als allgemeine Vorbereitung zu bewerten ist. Diese wird zunächst gemeinsam in Gruppenarbeit ausgewertet und als Grundlage für die weiteren Arbeitsschritte zusammengefasst. Zur anschließenden Reflektion des Forschungsstandes übernimmt jeder/jede ein Referat aus zwei Fundstellen, die vorgestellt und verglichen werden sollen oder aus einer Forschungsregion die zusammenfassend dargelegt und kritisch bewertet werden soll. Im Anschluss sollen aus diesen Informationen neue und kritische Ansatzpunkte für weiterführende Forschungen diskutiert werden.			
Literatur: Ist dem AGORA-Raum zu entnehmen.			

Exkursionen

LV-Nr.	56-240		
LV-Art/Titel	EX: Kleine Exkursion/ Tagesexkursionen <i>EX: Short field trips</i>		
Zeit/Ort	n.V.		
Dozent/in	Frank Nikulka, Lorenz Luick, Birte Meller, Tobias Mörtz		

Weitere Informationen: in Kooperation mit dem Hamburger Vorgeschichtsverein, Angebote werden über das Schwarze Brett sowie den VFG-Verteiler bekanntgegeben.			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: je nach Fahrzeugkapazitäten	Block-LV: ja	Sonstiges: Keine Vormerkung in STiNE möglich. Bitte tragen Sie sich auf der Papier-STiNE-Anmeldeliste im Geschäftszimmer oder bei der Lehrperson ein, damit Sie die Leistungspunkte gutgeschrieben bekommen können! Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
(0,5 LP pro Exkursionstag)	BA: WB1, NF-AP, WB2-FV MA 10/11: P1 MA 20/21: WB-Praxis, WB-FV BA/MA: WB-KULTUR		
Kommentare/Inhalte: Exkursionsziele ergeben sich durch aktuelle Ausstellungen, Tagungen etc.			
Lernziele:			
Vorgehen:			
Literatur:			

Praktika und Grabungspraktika

LV-Nr.	56-250		
LV-Art/Titel	EX: Geländearbeit/ Prospektionen/ Grabung/ Auswärtiges Arbeiten <i>EX: Field work, prospection, excavation and archaeology related work</i>		
Zeit/Ort	n.V.		
Dozent/in	Frank Nikulka, Lorenz Luick, Birte Meller, Tobias Mörtz		
Weitere Informationen: Angebote werden über das Schwarze Brett sowie den VFG-Verteiler bekanntgegeben			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: je nach Fahrzeugkapazitäten und praktischen Möglichkeiten im Gelände	Block-LV: ja	Sonstiges: Vormerkung über STiNE nicht möglich. Bitte tragen Sie sich auf der Papier-STiNE-Anmeldeliste im Geschäftszimmer oder bei der Lehrperson ein, damit Sie die Leistungspunkte gutgeschrieben bekommen können! Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
(1,5 LP pro Woche)	BA: NF-AP, WB1 MA 10/11: P1 MA 20/21: WB-Praxis BA/MA: FWB intern, WB-KULTUR		
Kommentare/Inhalte: Die konkrete Durchführung wird situativ entschieden.			
Lernziele:			
Vorgehen:			
Literatur:			

LV-Nr.	56-251		
LV-Art/Titel	Praktikum: Experimentelle Archäologie und Museumspädagogik im AÖZA <i>Practicum: Experimental archaeology and museum education at the AÖZA</i>		
Zeit/Ort	Vorbereitungstreffen im Anschluss an die Übung, ESA W, 122 15.07. – 21.07.2024, AÖZA, Albersdorf		
Dozent/in	Tosca Friedrich*, Birte Meller		
Weitere Informationen: Teilnahme ist an die Teilnahme an der gleichnamigen Übung gekoppelt			
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Vormerkung über STiNE nicht möglich. Bitte tragen Sie sich auf der Papier-STiNE-Anmeldeliste im Geschäftszimmer oder bei der Lehrperson ein, damit Sie die Leistungspunkte gutgeschrieben bekommen können Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende

			0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	BA: NF-AP, WB1 MA 10/11: P1 MA 20/21: WB-Praxis BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
Kommentare/Inhalte: Siehe Veranstaltung 56-220			
Lernziele:			
<ul style="list-style-type: none"> - Praktische Umsetzung eigener Projekte - Kommunikation mit einer breiten Öffentlichkeit - Teamarbeit - Verfassen eines Projektberichtes 			
Vorgehen: Eine Woche praktische Versuche und Museumsarbeit im Freilichtmuseum			
Literatur:			

LV-Nr.	56-252		
LV-Art/Titel	Praktikum: Grabung Seeveniederung (Mittelalterliche Besiedlungsstrukturen in der Seeveniederung bei Seevetal-Horst, Landkreis Harburg) <i>Praktikum: Field work Seeveniederung</i>		
Zeit/Ort	4. April-31. Mai 2024		
Dozent/in	Jochen Brandt*		
Weitere Informationen: Angebote werden über Aushänge sowie den VFG-Verteiler bekanntgegeben			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: je nach Fahrzeugkapazitäten und praktischen Möglichkeiten im Gelände	Block-LV: ja	Sonstiges: Vormerkung über STiNE nicht möglich. Bitte tragen Sie sich auf der Papier-STiNE-Anmeldeleiste im Geschäftszimmer oder bei der Lehrperson ein, damit Sie die Leistungspunkte gutgeschrieben bekommen können! Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
(1,5 LP pro Woche)	BA: NF-AP, WB1 MA 10/11: P1 MA 20/21: WB-Praxis BA/MA: WB-KULTUR		
Kommentare/Inhalte:			
<p>In der Seeve-Niederung finden sich nahe der Ortschaft Horst historische Flurnamen, die auf einen alten Burgenstandort hinweisen. Historischen Quellen und den Untersuchungen eines Heimatforschers zufolge, befand sich hier eine mittelalterliche Burganlage, wohl eine Niederungsburg. Bei einer illegalen Grabung in den 1990er Jahren wurden Steinkonstruktionen und Funde des Spätmittelalters freigelegt, die in der Niederung in unmittelbarer Nähe zum Fluss gänzlich atypisch für die regionale Besiedlung sind und einen Hinweis dafür liefern, dass die historischen Quellen nicht der Phantasie entspringen. Auf dem gegenüberliegenden Flussufer befindet sich zudem eine auffallende geologische Struktur (Drumlin?), die als pontenzieller Siedlungs- oder Burgenstandort ins Auge fällt. Auf beiden Flussseiten hat das Archäologische Institut der Universität Hamburg im Rahmen eines Masterprojektes geophysikalische Untersuchungen durchgeführt, die auffällige Anomalien erbracht haben. Diese sind in der Auswertung z. T. als archäologische, z. T. als landschaftsarchäologische Strukturen angesprochen worden. Durch die Grabung soll der Charakter ausgewählter geophysikalischer Strukturen beiderseits der Seeve geklärt werden. Der Schwerpunkt wird dabei auf mutmaßlich archäologischen Befunden liegen, rinnen- oder mäanderförmige Befunde deuten aber auch auf alte Fließgewässer hin, deren zeitliches Verhältnis zu den archäologischen Strukturen zu prüfen ist. Insbesondere ist zu prüfen, inwieweit der fortifikatorische Nutzen des Naturraums einen Burgenstandort begünstigte. Zielsetzung ist außerdem, die alte Grabungsfläche wiederzufinden und durch eine Wiederaufnahme der Grabung an dieser Stelle den genauen Charakter des Fundplatzes zu klären.</p>			
Lernziele:			
Erlernen aller grabungsrelevanten Erdarbeiten und der im AMH gebräuchlichen Dokumentationstechniken (QGIS-gestützte Vermessung, Anwendung der Grabungsdatenbank iDAI field etc.)			

<p>Vorgehen: Die Grabung findet vom 4.4.-31.5.24 statt. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Brandt: brandt@amh.de Die Grabung wird über mehrere Wochen laufen. Die Teilnehmer der Lehrveranstaltung können wahlweise im Block arbeiten oder nach Absprache auch tageweise.</p>
<p>Literatur:</p>

Kolloquium

LV-Nr.	56-255		
LV-Art/Titel	KO: Kolloquium für Abschlusskandidaten: Bachelor <i>KO: Colloquium for examination candidates: Bachelor</i>		
Zeit/Ort	05.04.24 und 05.07.2024, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka, Birte Meller, Lorenz Luick, Tobias Mörtz		
Weitere Informationen:			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: MA-Studierende nach FSB 20/21 besuchen das Kolloquium zweimal (P2 und Abschlussmodul) Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	BA: V1		
Kommentare/Inhalte Wer an einem Kolloquium einen Vortrag halten möchte melde sich bitte zeitnah bei L. Luick zur Terminplanung. Bei anderen Nachfragen zur Anmeldung und Durchführung wenden Sie sich an B. Meller. BA: Bitte halten Sie vor der Anmeldung zum BA-Kolloquium immer Rücksprache im Fach. Melden Sie sich dann über den Kontext V1 selber zum Kolloquium an. Eine Teilnahme ist in Absprache mit der Leitung des Kolloquiums ggf. auch dann möglich, wenn die Anmeldung zur BA-Arbeit noch in etwas weiterer Ferne liegen sollte. BA und MA: Die Anmeldung zum Abschlussmodul erfolgt nach der Zulassung zur Abschlussarbeit durch die Prüfungsabteilung. Nähere Informationen zum Abschlussmodul und zur Anmeldung zur Abschlussprüfung finden Sie hier: https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/studiengaenge			
Lernziele:			
Vorgehen:			
Literatur:			

ZENTRALE LEHRANGEBOTE FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN BA UND MA
 (Bitte beachten Sie zusätzlich das umfangreiche Angebot der einzelnen Fächer des FB im Wahlbereich Kultur BA und MA)

LV-Nr.	56-1000		
Titel	MenschenBilder (Ringvorlesung) <i>Images of the Human (lecture series)</i>		
Zeit/Ort	Mi 16:00-18:00 Uhr, ESA O, 221		
Dozent/in	Otto Habeck, Tobias Mörtz		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 15	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „MenschenBilder“ Uni-Live & Kontaktstudierende Ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
1 LP	BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG); SG MA WB-KULTUR (FWB)		
Kommentare/Inhalte Wie betrachten wir die Menschheit? Wie sehen wir die anderen – und wie wollen wir von anderen gesehen werden? Diese Fragen sind von zentraler Bedeutung für die Kulturwissenschaften, die sich in ihrer Gesamtheit mit Darstellungen, Vorstellungen und			

Wahrnehmungen des Menschseins befassen. Offensichtlich und zugleich nicht leicht nachvollziehbar ist, wie sich Repräsentationen und Imaginationen des Körpers und der Seele über die Jahrhunderte gewandelt haben. Sei es in archäologischen Forschungen zu Höhlenmalereien oder kulturanthropologischen Studien zur körperlichen Selbstvermessung in der Gegenwart, sei es in mittelalterlichen Ikonographien, in Cyborg-Fantasien oder in totalitären Bildnissen gestählter Körper, sei es in der Geschichte des Balletts oder in Darstellungen von Ethnien und Kulturen durch Musik, auch mittels künstlicher Intelligenz: Überall begegnen wir der Frage der Motivation, der Legitimation und der Ausführung von Menschenbildern. Nicht selten fallen Repräsentationen aus dem Rahmen, gehen über die Normen ihrer Zeit hinaus, demonstrieren Devianz oder zeigen Alternativen oder Utopien des Menschseins auf. Diese Ringvorlesung wird Menschenbilder in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit analysieren – mit dem Ziel, künftige Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte auszuloten.

LV-Nr.	56-1002			
LV-Art/Titel	Digital Storytelling <i>Digital Storytelling</i>			
Zeit/Ort	Block-Termine, R. 218 ESA W (PC-Pool), Freitag: 12.04. 10-13 Uhr 19.04. 10-13 Uhr 26.04. 10-16 Uhr 03.05. 10-13 Uhr 17.05. 10-16 Uhr 31.05. 10-13 Uhr 07.06. 10-16 Uhr			
Dozent/in	Roman Knipping-Sorokin			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Empirischen Kulturwissenschaft Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1002 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA HF: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 9, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Kommentare/Inhalte				
Das Seminar bietet einen Einstieg in das Thema Digital Storytelling. Exemplarisch werden aktuelle Möglichkeiten für die Verwendung von Digital Storytelling aus unterschiedlichen Perspektiven aufgezeigt. Dabei erhalten die Studierenden einen Überblick über gängige Online-Tools, Plattformen sowie Content-Management-Systeme. Mit Hilfe von praktischen Beispielen zu Digital Storytelling werden einzelne Kommunikations- und Inhaltselemente betrachtet und auf Ihre Wirkung quellenkritisch diskutiert. Dabei befassen wir uns mit einzelnen Grundbausteinen des Digital Storytelling wie z.B. den benutzten Medien, der Perspektive, den Inhalten, der Dramaturgie und der Emotionalisierung. Mit Hilfe dieser Grundlage können Studierende, unterstützt durch einzelne, praktische Übungen, ein eigenes Digital-Story-Konzept erarbeiten und umsetzen. Hierdurch lernen Studierende eigene Text-, Bild- und Video-Inhalte digital aufzubereiten und im Internet zu veröffentlichen. Des Weiteren behandelt das Seminar die Einsatzmöglichkeiten des Digital Storytelling in Bereichen wie <i>Immersive Journalism</i> , den Einsatz von multimedialen Erzählungen mit Hilfe von VR und AR in den Kulturwissenschaften und die Nutzung von Digital Storytelling in der Kulturanthropologie. Im Fokus des seminarbegleitenden, praktischen Teils steht die selbstständige Erstellung einer eigenen Onlinepublikation in Form einer Digital Story auf einer Projektwebseite. Hierfür werden neben Funktions- und Design-Aspekten auch rechtliche und inhaltliche Fragen behandelt.				
Lernziele:				
Studierende - bekommen Einblicke in die Erstellung von Webinhalten (Bilder, Videos und Texte) - konzipieren und erstellen ein eigenes Digital-Story-Projekt - lernen unterschiedliche Medien für Digital Storytelling kennen - erhalten einen Überblick über aktuelle Veröffentlichungstools und Plattformen - werden sensibilisiert in Bezug auf Copyright, Datenschutz sowie [für] den eigenen Umgang und Forschung mit Daten im Internet - erhalten einen Überblick über aktuelle Möglichkeiten der Veröffentlichung im wissenschaftlichen Bereich - eignen sich selbständig praktische Kenntnisse in der Arbeit mit einem Content-Management-System an.				
Vorgehen:				
Prüfungsleistung:				

Erstellung von seminarbegleitenden, praktischen Übungen. Selbstständige Lektüre von Texten, aktive Teilnahme am Seminar.
Erstellung einer digitalen Projektpräsenz im Internet (Webseite).

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	Musikjournalismus in Rundfunk und Internet <i>Broadcasting Journalism</i>		
Zeit/Ort	14-tägig: Fr., 14–18 Uhr 12.04., MwlInst, Raum 1004 26.04., online 17.05., MwlInst, Raum 1004 31.05., online 14.06., MwlInst, Raum 1004 28.06., MwlInst, Raum 1004 05.07., MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Thomas Jakobi		
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR		
Kommentare/Inhalte: In der Veranstaltung sollen den Studierenden die Möglichkeiten kreativen Umgangs mit dem Medium Radio vermittelt werden. Um dafür bei den Teilnehmenden die Voraussetzungen zu schaffen, werden ästhetische und redaktionelle Aspekte der Gestaltung des Mediums vermittelt. Verschiedene Arten der Höreransprache und verschiedene Sendeformate und Verbreitungswege (Digitalradio, Internet) des deutschsprachigen Radios werden vorgestellt und von den Studierenden analysiert und bewertet. Grundlagen des Schreibens für das Hören sowie der Darstellungsformen des Mediums und der dafür geeigneten Textsorten werden erarbeitet, außerdem technische Grundkenntnisse der Tonbearbeitung vermittelt. Danach bilden sich Teams von Studierenden, die konkrete Sendeprojekte mit allen Aspekten (Musikauswahl, Themenauswahl für Beiträge, Interviews, Moderation, Produktion) realisieren. Ziel ist die Erstellung von Audio-Files, die in einem professionellen Radioprogramm sendefähig sind.			

LV-Nr.	56-1006		
LV-Art/Titel	MS: Vom Grabungsschnitt ins Museum <i>MS: From excavation to museum</i>		
Zeit/Ort	Mi 15:00-18:00 Uhr, 14-tägig, ESA W, 122, Beginn: 10.4.24 Sowie drei bis vier Exkursionen zu regionalen Museen und Denkmalämtern, Termine im Seminar		
Dozent/in	Edgar Ring*		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „MenschenBilder“ Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		

	Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie: BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG BA: WB2-FV MA: WB-FV
Kommentare/Inhalt: s. BA	

LV-Nr.	56-1007		
LV-Art/Titel	SE: Die Pyramiden des Alten Ägypten <i>SE: The Old Egyptian Pyramids</i>		
Zeit/Ort	Di 16:00-18:00, ESA 1 W, 221		
Dozent/in	Hella Küllmer*		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 7	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten vom Arbeitsbereich Ägyptologie Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommetare/Inhalte:			
Die großen königlichen Grabanlagen in Giza, Abusir und Sakkara - den Nekropolen des Alten Reiches - faszinieren uns alle, von der Antike bis zum heutigen Tag. Das Seminar will den Entwicklungsprozess von den ersten Mastabagräbern der frühgeschichtlichen Herrscher bis hin zu den Monumentalbauten in Giza, Abusir und Sakkara unter Einbeziehung neuer Forschungsmethoden und -ergebnissen darstellen. Die Architektur ausgewählter Pyramidenkomplexe wie etwa des Königs Djoser in Sakkara oder des Chufu (Cheops) in Giza soll erklärt und auch unter rituellen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten diskutiert werden. Archäologische Fundstücke aus Grabungen der letzten Jahre geben einen tiefen Einblick und decken neue Zusammenhänge auf – was wissen wir zum Beispiel über die jeweiligen Pharaonen, was über ihr Leben am Königshof, – aber auch: wer waren die Pyramidenarbeiter und wie lebten sie, welche logistischen Erfordernisse waren notwendig in einer Zeit, die gekennzeichnet ist von einem politischen, sozialökonomischen und religiösen Wandel, der sich nicht nur in der Architektur der Pyramiden widerspiegelt. Welche Bedeutung hatten die Sonnenheiligtümer der V. Dynastie, die zusätzlich zu den Pyramidenanlagen erbaut wurden? Neben zum Teil erst in den letzten Jahren gefundenen und publizierten Tempelreliefs ermöglichen besonders die Funde von Papyri in Archiven der Pyramidentempel, aber auch an einem Hafen am Roten Meer detaillierte und lebhaftige Erkenntnisse: Wie sah das dies- und jenseitige Leben des Königs aus, wie und wo wurde der Kult ausgeführt? Steht das enorme Anwachsen einer Beamtenschaft im Alten Reich in einem direkten Zusammenhang mit der Größe der Pyramidenanlagen – und ist das Erstarken dieser Beamtenschicht eventuell der Hauptgrund für das Ende des Alten Reiches - oder gab es noch andere Gründe? Viele Fragen, die im Seminar diskutiert werden sollen.			
Lernziele:			
Das Seminar ist für Studierende ohne ägyptologisches Vorwissen.			
Vorgehen:			
Aktive und regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt. Schriftliche Prüfung am Ende des Seminars.			
Literatur:			

Fachbereichsschwerpunkt der Kulturwissenschaften SoSe 24: Menschenbilder

Wie betrachten wir die Menschheit? Wie sehen wir die anderen – und wie wollen wir von anderen gesehen werden? Diese Fragen sind von zentraler Bedeutung für die Kulturwissenschaften, die sich in ihrer Gesamtheit mit Darstellungen, Vorstellungen und Wahrnehmungen des Menschseins befassen. Offensichtlich und zugleich nicht leicht nachvollziehbar ist, wie sich Repräsentationen und Imaginationen des Körpers und der Seele über die Jahrhunderte gewandelt haben. Sei es in archäologischen Forschungen zu Höhlenmalereien oder kulturanthropologischen Studien zur körperlichen Selbstvermessung in der Gegenwart, sei es in mittelalterlichen Ikonographien, in Cyborg-Fantasien oder in totalitären Bildnissen gestählter Körper, sei es in der Geschichte des Balletts oder in Darstellungen von Ethnien und Kulturen durch Musik, auch mittels künstlicher Intelligenz: Überall begegnen wir der Frage der

Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie Lehrveranstaltungen im SoSe 24 18.03.2024

Motivation, der Legitimation und der Ausführung von Menschenbildern. Nicht selten fallen Repräsentationen aus dem Rahmen, gehen über die Normen ihrer Zeit hinaus, demonstrieren Devianz oder zeigen Alternativen oder Utopien des Menschseins auf.

Die zu diesem Schwerpunkt im Sommersemester 2024 angebotene Ringvorlesung wird Menschenbilder in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit analysieren – mit dem Ziel, künftige Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte auszuloten. Organisiert wird die Vorlesung von Prof. Dr. Otto Habeck (Ethnologie) und Jun.-Prof. Tobias Mörtz (Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie).

Weitere Informationen und eine Übersicht aller im Schwerpunkt angebotenen Lehrveranstaltungen finden Sie unter: <http://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/fachbereich/fachbereichsschwerpunkt.html>

MASTER

Hauptseminare Master

LV-Nr.	56-230		
LV-Art/Titel	HS: Archäometallurgie: Metallhandwerk in Europa und Afrika <i>HS: Archaeometallurgy – Metallurgical craftsmanship in Europe and Africa</i>		
Zeit/Ort	Do 16:00-18:00 Uhr, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 4	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 3
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	BA: WB2-FV MA: WB-FV BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
8 LP	BA: V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
Kommentare/Inhalt: s. BA			

LV-Nr.	56-231		
LV-Art/Titel	HS: Das Nordseeumfeld als Kulturraum im ersten Jahrtausend n. Chr. <i>HS: The North Sea environment as a cultural area in the first millennium AD. Chr.</i>		
Zeit/Ort	Fr 15:00-18:00/Sa 10-16, 19./20.04. und 03./04.05., ESA W, 122 Vorbesprechung: 05.04. online, 16.00-18:00 Ggf. ein extra Termin im Gelände sowie Exkursion		
Dozent/in	Annette Siegmüller*/Birte Meller		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 6	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 5
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: V1		

	MA: WP1, WP2, WP3, WP4
5 LP	BA: WB2-FV MA: WB-FV BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG
8 LP	BA: V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4
Kommentare/Inhalt: s. BA	

Master Projekt

LV-Nr.	56-235		
LV-Art/Titel ohne	MA-Projektarbeit <i>MA projects</i>		
Zeit/Ort	Termine in Absprache		
Dozent/in	Frank Nikulka, Tobias Mörtz, (Birte Meller)		
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
10 LP	MA 10/11: P2		
12 LP	MA 20/21: P1		
Kommentare/Inhalte: MA-Studierende entwickeln möglichst in Arbeitsgruppen ihr erstes eigenes studienbegleitendes Forschungsprojekt unter fachlicher Betreuung und Anleitung.			
Lernziele: Projektkonzeption, Teamarbeit, fachliche und interpersonelle Kooperation			
Vorgehen:			
Literatur:			

Kolloquia

LV-Nr.	56-255		
LV-Art/Titel	KO: Kolloquium für Abschlusskandidaten: Master (10/11) <i>KO: Colloquium for examination candidates: Master (10/11)</i>		
Zeit/Ort	05.04.24 und 05.07.2024, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka, Birte Meller, Lorenz Luick, Tobias Mörtz		
Weitere Informationen:			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: MA-Studierende nach FSB 20/21 besuchen das Kolloquium zweimal (P2 und Abschlussmodul) Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	MA 10/11: P3 (Besuch des Kolloquiums. Vortrag im Kolloquium geht mit weiteren 3 LP ins Abschlussmodul ein.)		
3 LP	MA 10/11		
Kommentare/Inhalte Wer an einem Kolloquium einen Vortrag halten möchte melde sich bitte zeitnah bei L. Luick zur Terminplanung. Bei anderen Nachfragen zur Anmeldung und Durchführung wenden Sie sich an B. Meller.			
MA: Bitte halten Sie vor der Anmeldung zum MA-Kolloquium immer Rücksprache im Fach. Melden Sie sich dann entsprechend in STiNE selber zum Kolloquium an (Infos siehe unten). Eine Teilnahme am Kolloquium mit eigenem Vortrag ist in Absprache mit der Leitung des Kolloquiums ggf. auch dann möglich, wenn die Anmeldung zur MA-Arbeit noch in etwas weiterer Ferne liegen sollte.			

<p>Es wird aus inhaltlichen Gründen empfohlen, das Kolloquium unabhängig von weiterem LP-Erwerb (und ohne STiNE-Anmeldung) möglichst in jedem Semester zu besuchen.</p> <p>2 LP (FSB 10/11): Melden Sie sich bitte über den Kontext P3 (2 LP) selber zum Kolloquium an. Der benotete Vortrag + Verteidigung im Kolloquium geht dann mit 3 weiteren LP ins Abschlussmodul ein.</p> <p>BA und MA: Die Anmeldung zum Abschlussmodul erfolgt nach der Zulassung zur Abschlussarbeit durch die Prüfungsabteilung. Nähere Informationen zum Abschlussmodul und zur Anmeldung zur Abschlussprüfung finden Sie hier: https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/studiengaenge</p>
Lernziele:
Vorgehen:
Literatur:

LV-Nr.	56-255		
LV-Art/Titel	KO: Kolloquium für Abschlusskandidaten: Master (20/21) <i>KO: Colloquium for examination candidates: Master (20/21)</i>		
Zeit/Ort	05.04.24 und 06.07.2024, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka, Birte Meller, Lorenz Luick, Tobias Mörtz		
Weitere Informationen:			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: MA-Studierende nach FSB 20/21 besuchen das Kolloquium zweimal (P2 und Abschlussmodul) Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
1 LP	MA 20/21: P2 (Vorstellung)		
6 LP	MA 20/21: MA Abschluss (Vortrag und Verteidigung)		
Kommentare/Inhalte Wer an einem Kolloquium einen Vortrag halten möchte melde sich bitte zeitnah bei L. Luick zur Terminplanung. Bei anderen Nachfragen zur Anmeldung und Durchführung wenden Sie sich an B. Meller.			
MA: Bitte halten Sie vor der Anmeldung zum MA-Kolloquium immer Rücksprache im Fach. Melden Sie sich dann entsprechend in STiNE selber zum Kolloquium an (Infos siehe unten). Eine Teilnahme am Kolloquium mit eigenem Vortrag ist in Absprache mit der Leitung des Kolloquiums ggf. auch dann möglich, wenn die Anmeldung zur MA-Arbeit noch in etwas weiterer Ferne liegen sollte. Es wird aus inhaltlichen Gründen empfohlen, das Kolloquium unabhängig von weiterem LP-Erwerb (und ohne STiNE-Anmeldung) möglichst in jedem Semester zu besuchen.			
1 LP (FSB 20/21): Melden Sie sich bitte über den Kontext P2 selber zum Kolloquium (1 LP) an. 6 LP (FSB 20/21): Melden Sie sich bitte über den Kontext ABSCHLUSSMODUL selber zum Kolloquium (6 LP) an. ACHTUNG: Das MA-Kolloquium wird verpflichtend zweimal besucht: einmal in der 1-LP-Variante im Rahmen von P2 und einmal in der 6-LP-Variante inkl. Verteidigung der MA-Arbeit im Rahmen des Abschlussmoduls.			
BA und MA: Die Anmeldung zum Abschlussmodul erfolgt nach der Zulassung zur Abschlussarbeit durch die Prüfungsabteilung. Nähere Informationen zum Abschlussmodul und zur Anmeldung zur Abschlussprüfung finden Sie hier: https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/studiengaenge			
Lernziele:			
Vorgehen:			
Literatur:			

LV-Nr.	56-260		
LV-Art/Titel	KO: Kolloquium für Nachwuchswissenschaftler (Promovierende) <i>CO: Colloquium for junior researchers (Doctoral candidates)</i>		
Zeit/Ort	Termine nach Vereinbarung		
Dozent/in	Frank Nikulka, Tobias Mörtz		
Weitere Informationen			

Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Nicht wählbar			
Kommentare/Inhalte: Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsthemen in Dissertationsvorhaben.			
Lernziele:			
Vorgehen:			
Literatur:			

KONTAKTSTUDIUM

Vorlesung

LV-Nr.	56-201		
LV-Art/Titel	VL: Gewalt und Sicherheit in vor- und frühgeschichtlicher Zeit <i>VL: Violence and security in prehistoric and early historical times</i>		
Zeit/Ort	Mo 12-14, ESA W, 221		
Dozent/in	Tobias Mörtz		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: unbegrenzt	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende unbegrenzt
Kommentare/Inhalte: siehe BA			

LV-Nr.	56-1000		
Titel	MenschenBilder (Ringvorlesung) <i>Images of the Human (lecture series)</i>		
Zeit/Ort	Mi 16:00-18:00 Uhr, ESA O, 221		
Dozent/in	Otto Habeck, Tobias Mörtz		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 15	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „MenschenBilder“ Uni-Live & Kontaktstudierende Ja
Kommentare/Inhalte: siehe BA			

Proseminare

LV-Nr.	56-202		
LV-Art/Titel	PS: Einführung in die Methodik <i>PS: Introduction to methods</i>		
Zeit/Ort	Di 14:00-16:00, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: 30	Block-LV: nein	Sonstiges: Zusätzliche Variante mit 2 LP für MAST Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Kommentare/Inhalte: siehe BA			

LV-Nr.	56-203		
LV-Art/Titel	PS: Einführung in die Frühgeschichte <i>PS: Introduction to Early history</i>		
Zeit/Ort	Do 11:00-13:00 ESA W, 122		
Dozent/in	Lorenz Luick		

Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: 36 (Raumgröße 122)	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 2
Kommentare/Inhalte: siehe BA			

Mittelseminare

LV-Nr. 56-210			
LV-Art/Titel	MS: Jastorf und seine Nachbarn <i>MS: The Jastorf culture and its neighbours</i>		
Zeit/Ort	Do 14:00-16:00, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
Kontingent Studium Generale: 6	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 3
Kommentare/Inhalte: siehe BA			

LV-Nr. 56-211			
LV-Art/Titel	MS: Handwerk im Mittelalter <i>MS: Craftsmanship in the Middle Ages</i>		
Zeit/Ort	Mi 10:00-13:00 Uhr, 14-tätig, Beginn: 10.04. Plus Exkursion zum Museum Lütjenburg sowie Erlebnisschmiede Gellersen u.a.		
Dozent/in	Frank Andraschko*, (Birte Meller)		
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 2
Kommentare/Inhalte: siehe BA			

LV-Nr. 56-1006			
LV-Art/Titel	MS: Vom Grabungsschnitt ins Museum <i>MS: From excavation to museum</i>		
Zeit/Ort	Mi 15:00-18:00 Uhr, 14-tätig, ESA W, 122, Beginn: 10.4.24 Sowie drei bis vier Exkursionen zu regionalen Museen und Denkmalämtern, Termine im Seminar		
Dozent/in	Edgar Ring*		
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „MenschenBilder“ Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 2
Kommentare/Inhalte: siehe BA			

Hauptseminare

LV-Nr. 56-230	
LV-Art/Titel	HS: Archäometallurgie: Metallhandwerk in Europa und Afrika <i>HS: Archaeometallurgy – Metallurgical craftsmanship in Europe and Africa</i>

Zeit/Ort	Do 16:00-18:00 Uhr, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 4	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 3
Kommentare/Inhalte: siehe BA			

LV-Nr.	56-231		
LV-Art/Titel	HS: Das Nordseeumfeld als Kulturraum im ersten Jahrtausend n. Chr. <i>HS: The North Sea environment as a cultural area in the first millennium AD. Chr.</i>		
Zeit/Ort	Fr 15:00-18:00/Sa 10-16, 19./20.04. und 03./04.05., ESA W, 122 Vorbesprechung: 05.04. online, 16.00-18:00 Ggf. ein extra Termin im Gelände sowie Exkursion		
Dozent/in	Annette Siegmüller*/Birte Meller		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 6	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 5
Kommentare/Inhalte: siehe BA			